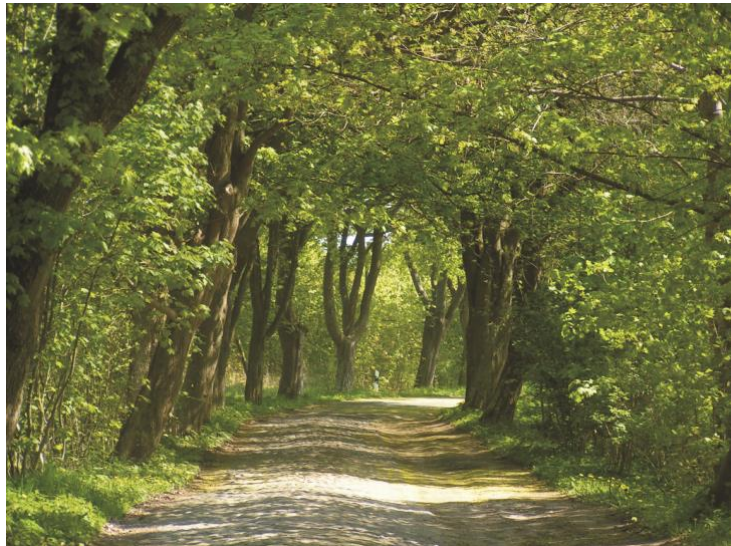


15 Jahre Alleinpatenschaften an der Freien Schule Rügen - Bildung für nachhaltige Entwicklung -

Bianca Reetz, pädagogische Leitung

Seit 15 Jahren sind Kinder der Freien Schule Rügen als Alleinpaten für Bäume der Allee in Klein Kubitz aktiv. Durch die Übernahme der Verantwortung für ehemals junge Bäume erlebten die Kinder im ‚Jahreszyklus der Baumpflege‘ nachhaltig, welche Notwendigkeiten das Wachsen und Werden der 19 Ahornbäume sowie der Winterlinde beförderten. Die Allee in Klein Kubitz hatte nach



Baumaßnahmen und schweren Stürmen 2007 großen Schaden erlitten. Dem Engagement der Anwohner und im Besonderen von Silke Stephan, vieler lokaler und regionaler Mitstreiterinnen und Mitstreiter sowie der Unterstützung von Katharina Dujesiefken vom BUND M-V ist es zu verdanken, dass im April 2009 die Genehmigung des Staatlichen Amt für Umwelt und Natur (StAUN) Stralsund zur Deichseitenpflanzung von 19 Ahornbäumen durch die Baumschule Putbus erfolgte. Die Pflanzung der Winterlinde am 20. November 2009 durch die ‚Rasenden Reporter‘, eine Schülerinnen- und Schülergruppe der Freien Schule Rügen symbolisierte die Übernahme der Verantwortung für alle neu gepflanzten Bäume und den Beginn der Alleinpatenschaft Klein Kubitz.

Am 17. Oktober 2024 wurde nun eine neue Baumreihe aus ‚Jungen Riesen‘ (Windflüchterkiefern) auf Ummanz am Radweg Hiddenseeblick gepflanzt. Deren Begleitung und Pflege wird die erfolgreiche Alleinpatenschaft Klein Kubitz ablösen. Durch das regelmäßige Pflegen und Dokumentieren des Heranwachsenden erfahren und erfahren die Kinder Verantwortung für ihre Bäume. Diese überträgt sich auf das 12.000m² große Schulgelände - auch dort werden Bäume gehegt und gepflegt, gepflanzt und verpflanzt. Im Schulgarten der Freien Schule Rügen werden in der schuleigenen Baumschule seit zwei Jahren ‚Junge Riesen‘ (Süntelbuchen) gehütet. Dies geschieht in Kooperation mit der Baumschule Putbus und dem BUND M-V. Zu diesem Projekt berichtete bereits der NDR in einem Beitrag am 01. April 2024.

Die Freie Schule Rügen ist eine Ganztagschule. Kinder aus drei Jahrgängen lernen in jeweils drei jahrgangsgemischten Lerngruppen der 1/2/3 und 4/5/6. Neue Kinder wachsen in eine bestehende Lern-Gemeinschaft hinein und können sich an

älteren Schüler/innen orientieren. Sie erleben den Perspektivwechsel vom Hilfesuchenden zum Helfer und erhalten so die Chance, schon früh nicht nur ihr eigenes Lernen zu reflektieren, sondern auch ihren Umgang mit anderen Kindern. Sie erleben Unterschiede in der persönlichen Entwicklung, der Lernentwicklung und der Interessenbildung in der Gemeinschaft als normal. Die Übergabe von Verantwortungsbereichen an ältere Kinder und das Prinzip *Lernen durch Lehren* fördern das Vertrauen in eigene Stärken. Wichtige Voraussetzung dafür ist der wertschätzende und solidarische Umgang miteinander.

Das Leben in Schule und Hort wird von einer gemeinsamen Philosophie getragen, die Grundlage für die enge pädagogische Zusammenarbeit beider Lern- und Erfahrungsfelder ist. Die Umsetzung der Agenda 2030 mit ihren 17 nachhaltigen Entwicklungszielen Sustainable Development Goals (SDGs) wird mit den Grundsätzen der Reformpädagogik - die Unterrichts- und Materialarbeit basiert auf den Erkenntnissen von Maria Montessori - zu einem pädagogischen Profil verknüpft. Individualisiertes, selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Lernen, Leben und Arbeiten prägen den Ganztagschultag der Kinder und Erwachsenen.

Eine wichtige Säule unserer Arbeit ist neben der reformpädagogischen Ausrichtung das Thema **Umweltschutz und Nachhaltigkeit**. Seit 20 Jahren sind wir mit verschiedenen Projekten ausgezeichnete 'Umweltschule in Europa'¹. Die

Architektur auf unserem ca. 12.000 m² großen Schulgelände spiegelt die flache Hierarchie und das lebendige Gefüge unserer Schule wider. Die vier Häuser schaffen einen Begegnungsraum, der umgeben ist von einladenden und offen gestalteten Außenbereichen mit Bachlauf, großem und kleinem Teich, Amphitheater, Kletterwald und Baumhäusern, Schulgarten, Streuobstwiese, Bienenvölkern und Färbergarten. Es gibt keine Zäune rund um das Schulgelände. Um glaubwürdig



das Paradigma der Nachhaltigkeit vertreten zu können, versuchen wir im 'Lebensraum Schule und Hort' nachhaltiges Leben und Handeln konkret umzusetzen und erfahrbar zu machen. Durch das Leben und Lernen in und mit der Natur geben wir unseren Kindern die Chance, zu naturverbundenen und gestaltenden Persönlichkeiten heranzuwachsen.

Die Freie Schule Rügen hat sich zum Ziel gesetzt, Modellschule für Klimaschutz zu sein.

Durch die Verknüpfung von Energieeffizienzmaßnahmen und den Einsatz erneuerbarer Energien soll die weitgehende Reduzierung des Ausstoßes

¹ „Umweltschule in Europa - Internationale Nachhaltigkeitsschule“ ist eine Ausschreibung der internationalen Umweltbildungsorganisation Foundation for Environmental Education (FEE), in Deutschland vertreten durch die Deutsche Gesellschaft für Umwelterziehung (DGU). 2018/2019 beteiligten sich weltweit über 30.000 Schulen in mehr als 50 Staaten.

klimaschädlicher Gase erreicht werden. Ziel ist die Umsetzung des **NULL-ENERGIE-KONZEPTS für alle Schulgebäude**. Um dies zu erreichen, wurden bestehende Schulgebäude energetisch saniert und neue Gebäude vor dem Hintergrund energetischer Optimierung mit möglichst vielen regenerativen Materialien realisiert. Der Verbrauch an Primärenergie wird nicht nur durch die Einhaltung energetischer Standards in der Architektur sondern auch durch das Nutzerverhalten im Schulbetrieb weitgehend reduziert und durch eigene Energieerzeugung mit regenerativen Ressourcen substituiert. Zur Gewinnung von Strom wurden drei Photovoltaikanlagen mit insgesamt 88 kWp auf den Süddächern der Schule installiert. Ein pelletbetriebener Holzvergaserkessel und entsprechende Wasserspeicher ersetzen die frühere Ölheizung und übernehmen die Beheizung aller Gebäude. Während der Sanierung wurden in die gut gedämmten Außenhüllen Nisthilfen für Vögel und Fledermäuse eingebaut. Im Inneren wurden die Räume mit Schränken, Fußböden und Materialien aus Holz eingerichtet. Das Zusammenleben von Menschen und Natur als Prozess wechselseitiger Wahrnehmung, Rücksichtnahme und Gestaltung braucht Zeit und geduldige Hinwendung zu allen Wesen - Geduld miteinander im schrittweisen Wahrnehmen der Wachstumsbedingungen jedes Einzelnen.

Dies prägt den Alltag der Freien Schule Rügen: **Kinder lernen von und mit der Natur**, sie lernen Geduld aufzubringen, das Wachsen und Werden zu beobachten und füreinander zu sorgen. Über das eigene Erleben verbinden sich die Kinder mit ihrer natürlichen Umwelt, indem sie gegen die Natur trotzen, mit der Natur schwingen, die Natur kultivieren und die Natur schützend erhalten.

Herausforderungen der wilden und der kultivierten Natur

Immer wieder übernachten Lerngruppen auf den jährlich stattfindenden Klassenfahrten draußen in der Natur. Sie ringen dem Wind das Feuer für die selbst gemachte Mahlzeit ab. Sie lernen zu verstehen, wie die Kräfte der Natur ineinander greifen, indem sie sich selbst dieser Natur aussetzen und dagegen ankämpfen, um für sich Wärme, Geborgenheit und Nahrung zu gewinnen. Neben diesem Urprozess der Behauptung des Menschen gegen die Natur erleben die Kinder das Schwingen mit der Natur, das feine Beobachten des Verhaltens der Tiere, der Pflanzen oder der Wetterphänomene. Sie deuten die Fußspuren der Tiere oder lauschen in die Nacht.

Schulgartenunterricht

In Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband 'Mecklenburger Endmoräne e.V.' im Rahmen der Aktion „Natur im Garten“ entwickeln wir seit Herbst 2014 unser ökologisch bewirtschaftetes Schulgartenprojekt stetig weiter. Auf einer Wiese wurde in den zurückliegenden Jahren ein 2000m² großer Schulgarten mit einem Bauwagen als ‚grünem Klassenzimmer‘ erschaffen, der nach den Regeln der Stark-, Mittel- und Schwachzehrler angelegt und bewirtschaftet wird. Kinder pflanzen im Schulgartenunterricht und in Hortkursen Obst, Gemüse, Kräuter und Zierpflanzen in Mischkultur an. Die Anzucht der Pflanzen erfolgt im Erdgewächshaus, dessen Lehmputzwände für ein geeignetes Klima sorgen.

'Die jungen Imker'

Das Bienenprojekt sensibilisiert und begeistert seit 2016 viele Kinder für das Thema Bienen. Die Kinder erwerben Grundkenntnisse und setzen sich mit der Bedeutung der Imkerei für unsere Gesellschaft, unser Leben und unsere Zukunft auseinander. Die Kinder werden praxisorientiert an die Imkerei herangeführt. Sie arbeiten also mit (Schul)-Bienen. Wunderbar, wenn der 'eigene' Honig dann auch noch so lecker schmeckt...und auf Schulfesten oder in regelmäßig stattfindenden Elterncafés verkauft wird.



Kooperationen mit dem NABU-Rügen, dem Amt für das Biosphärenreservat Südost Rügen, der Landesforstanstalt M-V und dem Nationalpark Jasmund

Die Kinder erforschen und beobachten das Leben von Insekten und Kleintieren (Käfern, Fröschen, Vögeln) ebenso wie das Leben größerer Tiere und der Pflanzen im benachbarten Wald. Sehr konkret wird es im Frühjahr, wenn Erdbienen auf dem Schulhof aktiv werden. Die Kinder grenzen in jedem Jahr aufs Neue den betreffenden Bereich durch Astschnittmaterial ab. So teilen sich Insekten und Kinder den gleichen Lebensraum ohne einander zu stören. Mitarbeiter des NABU, der Landesforstanstalt M-V und des Biosphärenreservates Südost Rügen werden regelmäßig in den Unterricht eingeladen. Im April halfen die Kinder beim Umsetzen der Kröten in Gütlin.

Draußen-Unterricht und fächerübergreifendes Lernen im Wald

Wir sind Teil des Netzwerkes *Draußen macht Schule* und regelmäßig im Austausch mit anderen Schulen. Klassischer Sachkundeunterricht wird weitgehend in den fächerübergreifenden Schulgarten- u. Deutschunterricht integriert. Dies ermöglicht eine lebendige und gesunde Vielfalt des Lernens und Lehrens mitten in der konkreten Welt von heute. Naturorte sind somit gleichermaßen Lernorte und Lerngegenstände. Auch der Biologierunterricht in den Lernstufen 5 und 6 findet phasenweise draußen statt.



Ein Angebot für alle Kinder der Lernstufen 1/2/3 ist der wöchentliche Waldtag in Begleitung einer/eines Wildnispädagogin/en. Der Wald ist der Ort für angeleitete Naturbeobachtungen und zur Erweiterung von Umweltwissen.

Als hausaufgabenfreie (und notenfreie) Schule geben wir in unserem Ganztagskonzept Kindern im Hort am Nachmittag die Möglichkeit, feste und offene Kursangebote zu wählen und verlässlich einmal wöchentlich zu nutzen. So strukturieren freies Spiel, variierende Freizeit- bzw. Bildungsangebote drinnen und draußen und Möglichkeiten zur individuellen Förderung den Nachmittag. In festen wöchentlichen Kursen probieren Kinder sich aus und sammeln vielfältige Erfahrungen zum Beispiel in den Bereichen Töpfern, Theater, Imkerei, Kräuterkunde, Schwimmen, Handarbeit, Akrobatik, Glückskurs, Kunst, Schulband, Malort, Wollstüblein, Holzwerkstatt, Wildniskurs oder Schach. Neben festen Kursen bereichern offene Angebote, wie z.B. Feuer machen, Backen, Bauen, Schnitzen, Nähen uvm. den Hortnachmittag.

Zentraler Treffpunkt und Ort der Kommunikation ist die Küche im Hortgebäude. Hier stärken und entspannen sich im Laufe des Tages Kinder und Erwachsene mit liebevoll, regional biologisch und saisonal gekochten Mahlzeiten, tauschen sich aus und reflektieren Erlebtes.

Alleenpatenschaften der Freien Schule Rügen

In Kooperation mit der Anwohnerin Silke Stephan und mit der Unterstützung durch den BUND M-V engagierten sich bisher etwa 70 Kinder in wechselnden Gruppen von Kindern unserer Schule seit 2009 für den Erhalt und die Pflege der Dorfstraßenallee in Klein Kubitz. Zum ‚Jahreszyklus der Baumpflege‘ gehörten drei bis fünf Besuche und Arbeitseinsätze im Jahr. Es wurden Baumscheiben gesäubert und Totholz beräumt, Verbisschutz kontrolliert, Mistdüngung durchgeführt, Blumen-



zwiebeln gesteckt, Bienenweide ausgesät und unter der Anleitung von Katharina Dujesiefken vom BUND M-V der Jungbaumschnitt sowie die Rindenuntersuchung und die Dokumentation von Mähschäden ausgeführt.

Die Alleebäume sind ‚erwachsen‘ geworden und die Alleenpatenschaft Klein Kubitz wird nun beendet. Die Pflanzung der ‚Jungen Riesen‘ am Radweg Hiddenseeblick auf Ummanz am 17. Oktober 2024 ist der Beginn der neuen Alleenpatenschaft im ‚Jahreszyklus der Baumpflege‘ und Beginn der Verantwortung für das Wachsen und Werden der Windflüchterkiefern.



Bianca Reetz/pädagogische Leitung und Lehrerin an der Umweltschule seit 2012

Kontakt: Freie Schule Rügen, Schulstraße 19 in 18573 Dreschwitz

www.freie-schule-ruegen.de